Vorlesung Methoden I: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer Dr. Uta Liebeskind Universität Siegen, Philosophische Fakultät – Soziologie Sommersemester 2019

Do. 10–12 Uhr, Blauer Hörsaal Sprechstunde: Termine über Online-Sprechstunden-Tool E-Mail: liebeskind@soziologie.uni-siegen.de

Informationen und Materialien zur Vorlesung

Alle Folien zur Vorlesung sowie sonstige relevante Informationen finden Sie auf Prof. Dr. Ludwig-Mayerhofers Webseite zur Methodenvorlesung: http://www.uni-siegen.de/phil/sozialwissenschaften/soziologie/mitarbeiter/ludwig-mayerhofer/methoden/methoden1.html?lang=de

Über etwaige Terminverschiebungen in Dr. Liebeskinds Vorlesung wird dort nicht informiert. Kurzfristige Änderungen werden über E-Mail an alle angemeldeten und zugelassenen Teilnehmer*innen kommuniziert. Beachten Sie bitte, dass viele wichtige Dinge (wie mögliche mittelfristige Terminänderungen etc.) in der Vorlesung bekannt gegeben werden. Informieren Sie sich daher bei anderen Studierenden, wenn Sie einmal nicht an der Vorlesung teilnehmen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über den geplanten Ablauf. Zu jeder Vorlesungsstunde wird angegeben, wo der Stoff in den vier u. E. am besten zur begleitenden Lektüre geeigneten Lehrbüchern nachgelesen werden kann. In allen Fällen können auch neuere Auflagen als die hier angegebenen herangezogen werden; bei älteren Auflagen ist u. U. die Kapitelnummerierung abweichend.

BBB: Behnke, Joachim, Baur, Nina & Behnke, Nathalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh (UTB 2695), 2006. Das erste deutsche Lehrbuch, welches die sog. qualitativen Methoden zumindest der Tendenz nach gleichrangig mit den standardisierten Methoden

behandelt. Allerdings findet sich auch eine Reihe von Auslassungen und Ungenauigkeiten, so dass ich keine uneingeschränkte Empfehlung aussprechen kann. – Nützliche Hinweise auf weiterführende Literatur.

D: Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007 (18. Aufl.).

Beachten Sie: Welche Ausgabe Sie verwenden, ist ziemlich egal, doch weichen in den älteren Auflagen die Kapitel-Nummern teilweise ab. In der allerersten Auflage sind noch einige Fehler in den Formeln von Kap. XIV, doch benötigen wir letztere (im Rahmen dieser Vorlesung) ohnehin nicht.

F: Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1995 (1. Aufl.), 2002 (6. völlig überarbeitete und erweiterte Ausgabe). Die Vorlesung bezieht sich auf die 6. Auflage, die hier herangezogenen Kapitel tragen jedoch die gleichen Nummern wie die entsprechenden Kapitel früherer Auflagen. Auch die Inhalte unterscheiden sich zwischen der 1. und der 6. Auflage, aber nicht in für die Vorlesung relevanter Art und Weise.

PW-S: Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika: Qualitative Sozial-forschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg, 2008.

Das beste Buch zur qualitativen Forschung; anspruchsvoll!

SHE: Schnell, Rainer, Hill, Paul & Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg, 2004.

Die Vorlesung bezieht sich auf die g. Auflage, die Kapitel-Nummern sind nicht ohne weiteres mit denen früherer Auflagen vergleichbar! – Hat gute Hinweise auf weiterführende Literatur.

Es ist nicht erforderlich, alle vier Bücher intensiv zu studieren. D und SHE sind vom Umfang her weitgehend gleichwertig und daher austauschbar – D ist unterhaltsamer (und leichter zu transportieren), SHE ist übersichtlicher. BBB kann u. U. als Ersatz für alle anderen Bücher fungieren, wenn Sie an den Stellen, die nicht durch dieses Buch abgedeckt sind, in der Vorlesung aufpassen.

Beachten Sie außerdem unter http://wlm.userweb.mwn.de/Ilmes/ Prof. Dr. Ludwig-Mayerhofers Online-Lexikon der Methoden der empirischen Sozialforschung. Dort finden sich auch Hinweise auf weitere Literatur. Für diese Einführungsvorlesung reicht aber ein Studium der hier genannten Bücher (in Auszügen!) völlig aus.

Studienleistung bzw. benotete Prüfungsleistung

Zum Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung (*Studienleistung*) müssen Sie in der letzten Sitzung einen kurzen *Test* schreiben (vsl. 45 Minuten).

Studierende, die eine benotete Prüfungsleistung erbringen müssen (z. B. ältere Studiengänge im B.A. Sozialwissenschaften/Social Science), schreiben eine 90-minütige Klausur.

Übersichtsplan

4.4.2019

Begrüßung, Einführung, Überblick – Was ist "empirische Sozialforschung"?

BBB: Kap. 2 • D: Kap. I, Kap. V • PW-S: Kap. 1 • SHE: Kap. 1

11.4.2019

Forschungsparadigmen-Werte-Forschungsethik

BBB: Kap. 2.4 und 10.1 \bullet D: Kap. II.3 \bullet PW-S: Kap. 2.5 und 3.1.3 \bullet SHE: Kap. 3.2.1 (Werturteile); Kap. 3.2.2.1 und 3.2.2.2 (über interpretative Soziologie und Verstehen)

18.4.2019

 $Deduktion-Induktion-Abduktion;\ Hypothesen$

BBB: Kap. 2.3 (aber sehr kurz und eher verwirrend) • D: Kap. IV.1–2, 5 • PW-S: Kap. 5.3.1 • SHE: Kap. 3.1.3.1 und 3.1.3.2

25.4.2019

For schungs de signs

BBB: Kap. 3 • D: Kap. VII und VIII • SHE: Kap. 5.1–5.4

2.5.2019

Konzeptspezifikation, Messen, Operationalisierung; Skalenniveaus, Indexbildung; Gütekriterien

BBB: Kap. 4 • D: Kap. VI • PW-S: Kap. 2.4 • SHE, Kap. 4 (aber nicht 4.4.2.4 und 4.4.2.5)

9.5.2019

Interviewerhebungen I: Standardisierte Verfahren

BBB: Kap. 6.2 • D: Kap. X.1–6, 9–11 • SHE: Kap. 7.1

16. 5. 2019

Interviewerhebungen II: Qualitative Erhebungsverfahren

BBB: Kap. 6.3, 7.1.2 (zu Transkription) • D: Kap. X.12 • PW-S: Kap. 3.4

23. 5. 2019 Beobachtung

BBB: Kap. 6.4 • D: Kap. XI • PW-S: Kap. 3.2 • SHE: Kap. 7.2

30.5.2019

Vorlesungsfrei (Christi Himmelfahrt)

6. 6. 2019

Nicht-reaktive Verfahren, prozessproduzierte Daten

BBB: Kap. 6.5.4 • D: Kap. XIII • SHE: Kap. 7.4

13. 6. 2019

Inhalts-, Diskursanalyse

BBB: Kap. 6.5.1–6.5.3 • D: Kap. XII • SHE: Kap. 7.3

20.6.2019

Vorlesungsfrei (Fronleichnam)

27.6.2019

Aus wahl ver fahren

BBB: Kap. 5 • D: Kap. IX • PW-S: Kap. 4 • SHE: Kap. 6

4. 7. 2019 Ausblick: Auswertung von Daten

BBB: Kap. 8 und 9 • D: Kap. XIV • PW-S: Kap. 5 • SHE: Kap. 9

11. 7. 2019

 $Test \ / \ Klausur$

Übrigens: Diese Übersicht wurde ebenso wie die Folien zur Vorlesung mit LATEX (Aussprache: La-tech) erstellt. LATEX baut auf TEX, einem professionellen Textsatzprogramm auf. Die Software ist völlig kostenlos. LATEX erzeugt vorbildlichen Textsatz, der sich bestens zur Formatierung von Qualifikations- und Abschlussarbeiten eignet. Das ZIMT bietet Ressourcen zum Arbeiten mit LATEX an. Prof. Dr. Ludwig-Mayerhofer hat eine Einführung für LATEX erstellt: http://www.uni-siegen.de/phil/sozialwissenschaften/soziologie/mitarbeiter/ludwig-mayerhofer/latex-einfuehrung.pdf. Probieren Sie es gern mal aus.